

بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِیْمِ

Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen.



TARBIYYAT NAU MOBAIAAT

Newsletter – Januar 2017

Leitende Aufsicht: Atia Nuur Hübsch, Sadr L.I.D.

Aufsicht: Gülay Wagishauser, Add. Sekretärin Tarbiyyat Nau Mobaiaat

Chefredakteurin: Fareeha Saadat Ahmed

وَوَصَّيْنَا الْإِنْسَانَ بِوَالِدَيْهِ إِحْسَانًا
حَمَلَتْهُ أُمُّهُ كُرْهًا وَوَضَعَتْهُ كُرْهًا
وَحَمَلُهُ وَفِصْلُهُ ثَلَاثُونَ شَهْرًا حَتَّىٰ إِذَا
بَلَغَ أَشُدَّهُ وَبَلَغَ أَرْبَعِينَ سَنَةً قَالَ
رَبِّ أَوْزِعْنِي أَنْ أَشْكُرَ نِعْمَتَكَ الَّتِي
أَنْعَمْتَ عَلَيَّ وَعَلَىٰ وَالِدَيَّ وَأَنْ أَعْمَلَ
صَالِحًا تَرْضَاهُ وَأَصْلِحْ لِي فِي ذُرِّيَّتِي
إِنِّي تُبِّتُّ إِلَيْكَ وَإِنِّي مِنَ الْمُسْلِمِينَ ﴿١٦﴾

„Wir haben dem Menschen Güte gegen seine Eltern zur Pflicht gemacht. Seine Mutter trug ihn mit Schmerzen, und mit Schmerzen gebar sie ihn. Und ihn zu tragen und ihn zu entwöhnen erfordert dreißig Monate, bis dann, wenn er seine Vollkraft erlangt und vierzig Jahre erreicht hat, er spricht: „Mein Herr, sporne mich an, dankbar zu sein für Deine Gnade, die Du mir und meinen Eltern erwiesen hast, und Rechtes zu wirken, das Dir wohlgefallen mag. Und lass mir meine Nachkommenschaft rechtschaffen sein. Siehe, ich wende mich zu Dir; und ich bin einer der Gottergebenen.““

(Der Heilige Koran, Sure.Al-Ahqâf, Vers 16)

Der Weg für die Suchenden

Hadhrat Mirza Bashiruddin Mahmood Ahmad^{RA}

Wege der guten Erziehung

1. Wird ein Kind geboren, sollte man in seine Ohren das Adhan rufen.
2. Ein Kind sollte immer sauber sein, damit es einen sauberen Geist haben kann. Dies ist die Verantwortung der Mütter und der Väter.

3. Ein Kind sollte zu bestimmten Zeiten Nahrung zu sich nehmen, dies wird die Gewohnheit der Selbstbeherrschung in ihm verankern und ihn vor Sünden schützen. Folgende Gewohnheiten können dadurch gefördert werden: Pünktlichkeit, Selbstbeherrschung, Gesundheit, Gewohnheit der Zusammenarbeit, Genügsamkeit und Widerstehen von Versuchungen.
4. Das Essen sollte in einer bestimmten Menge serviert werden, somit lernt das Kind Genügsamkeit und kann Begierden entgegenwirken.
5. Ein Kind sollte eine abwechslungsreiche und ausgewogene Ernährung erhalten. Es sollte Fleisch, Gemüse und Obst essen. In der Kindheit sollte das Kind allerdings mehr Gemüse als Fleisch essen, da Fleisch das Gemüt in Unruhe versetzt.
6. In der Wachstumsphase sollten einem Kind spielerisch verschiedene Aufgaben gestellt werden.
7. Einem Kind sollte beigebracht werden, Vertrauen in sich zu haben.
8. Ein Kind sollte nicht verwöhnt werden.
9. Eltern sollten Selbstopfer erbringen, somit erlernt das Kind die Selbstaufopferung.
10. Höchste Sorgfalt ist erforderlich, wenn ein Kind an einer Krankheit leidet. Laster wie Feigheit, Egoismus, Verdrießlichkeit und fehlende emotionale Kontrolle sind oft die Folge einer längeren Krankheit.
11. Wenn Eltern selbst die Spielkameraden ihrer Kinder auswählen, werden sie auf den moralischen Fortschritt dieser Kinder achten.
12. Einem Kind sollten verantwortungsvolle Aufgaben gemäß seinem Alter zugewiesen werden. Dies wird dazu beitragen, dass es ein Verantwortungsbewusstsein entwickelt.
- 13. Man sollte dem Kind nahelegen, dass es rechtschaffen und gut ist. Der Heilige Prophet^{SAW} sagte: „Flucht nicht mit einem Kind, denn wenn ihr flucht, fügen die Engel hinzu: Lasse es so ein und so wird es.“ Wenn man einem Kind sagt, es sei schlecht, entwickelt es ein Bild seiner selbst, in dem es sich schlecht darstellt und dann in der Tat schlecht wird.**
14. Man sollte das Kind höflich ansprechen. Kinder imitieren das Verhalten ihrer Umgebung.
15. Man sollte Kinder davon abhalten, in Einsamkeit zu spielen.
16. Man sollte Kindern angewöhnen, sich ihre Fehler einzugestehen. Hilfreich dafür ist, seine eigenen Fehler nicht vor den Kindern zu verheimlichen. Wenn das Kind Fehler macht, sollte man Mitgefühl zeigen.
17. Man sollte auf die Fitness und Ausdauer eines Kindes achten. Dies ist hilfreich für seine moralische Erziehung und den weltlichen Fortschritt.

Aiman Khan

Freitagsansprache, 16. Dezember

Hudhur^{ABA} erläuterte, dass wir uns im Monat Rabbi-ul-Awwal gemäß des islamischen Kalenderjahres befinden, in dem der Heilige Prophet^{SAW} geboren ist. Hudhur^{ABA} äußerte großes Bedauern über den Zustand der gegenwärtigen Muslime, die zwar gemäß des Heiligen Quran die „Barmherzigkeit für alle Welten“ feiern, aber einander nach dem Blut trachten. Dadurch erregen sie das Missfallen Gottes und des Heiligen Propheten^{SAW}, in deren

Namen sie die Gräueltaten und Tyrannei gegen Frauen, Kinder und Unschuldige verüben. Obwohl der Heilige Quran unmissverständlich erklärt, wer einen Menschen tötet, wird das Paradies niemals betreten. Doch die egoistischen Prediger führen das unwissende Volk bewusst in die Irre. Dadurch entstehen Vorurteile in der übrigen Welt gegen den Islam.

Hudhur^{ABA} erläuterte, dass sich die Muslime einig seien, dass gemäß der Offenbarungen des Heiligen Propheten^{SAW} der Verheißene Messias^{AS} in einer Zeit erscheinen werde, in der die Muslime die Essenz ihres Glaubens verloren haben und nur der Name *Islam* übrig bleibe. In diesem Zusammenhang führte Hudhur^{ABA} die Interpretation der Jama'at über das „Siegel des Propheten“ an. Diese beinhaltet, dass keine Prophet nach dem

Heiligen Propheten
Muhammed^{SAW} erscheinen
könne, der nicht nach seinem
religiösen Gesetz handle.

Die Jamaat verehrt den
Verheißenen Messias^{AS} als
Propheten, der in vollkommenem
Gehorsam zum Heiligen
Propheten^{SAW} steht, um die
Muslime wieder zu vereinen.
Doch die materiell orientierten

Freitagsansprache, 23. Dezember

Hudhur^{ABA} sprach über die Gegner
der Jamaat und ihre Angriffe. Sie
halten Hasspredigen und hetzen
Muslime gegeneinander auf.
Jeder Prophet stieß in seinem
Leben auf Gegner. Sie werden der
Lüge beschuldigt, ausgelacht und
verspottet. Diese Anfeindungen
sind ein Beweis für die
Wahrhaftigkeit des Propheten.

Wir Ahmadis dürfen jedoch nicht
auf deren Niveau herabsteigen
und mit Hass und Gewalt
antworten. Wir entgegnen mit
Gebeten und Liebe. Dies ist
unsere einzige Waffe. Der
Verheißene Messias^{AS} sagte, dass
dies kein einfacher Weg sein

Freitagsansprache, 30. Dezember

In zwei Tagen beginnt das neue
Jahr. Muslime beginnen wegen
des Mondkalenders und des
Gregorianischen Kalender zwei
Mal im Jahr.

Unabhängig davon, wann das
neue Jahr beginnt, wird es von
den meisten Menschen weltweit
mit Singen, Tanzen und
Alkoholkonsum gefeiert. So
beenden und beginnen diese

Islamprediger werden dies nie
akzeptieren, da sie ihre Macht
und ihren Einfluss nicht verlieren
wollen.

In Pakistan gibt es regelmäßig
wütende Mobs, die gegen die
Jamaat demonstrieren. Die
Ahmadis werden sich niemals
gegen das Gesetz des jeweiligen
Landes stellen. **Doch genauso
werden sie auch nie ihren
Glauben aufgeben.** In diesem

werde, allerdings soll versucht
werden, einen hohen Standard an
Opferbereitschaft aufzuzeigen.
Um dies zu schaffen, ist eine feste
Beziehung zu Allah unerlässlich.
Allahs Liebe erlangen wir durch
große Opfer und inbrünstige
Gebete. Die Ahmadis in Pakistan,
die die Unannehmlichkeiten
spüren, zeigen Gott sei Dank diese
Eigenschaften.

Ein Gläubiger trägt aus tiefstem
Herzen *Taqwa* in sich und
verursacht keine Unordnung im
Land, sondern bleibt friedlich.
Durch Gottes Gnade hat Allah uns
die Möglichkeit gegeben, den
Verheißenen Messias und Mahdi

Menschen das Jahr mit
Schändlichkeiten.

Ein Gläubiger jedoch sollte sich
am Ende des Jahres reflektieren.
Was haben wir in einem Jahr
erreicht? Und was haben wir
verloren? Wie haben wir uns auf
religiöser Ebene
weiterentwickelt?

Das Maß, nachdem wir uns
messen sollten, hat der

Kontext erläuterte Hudhur^{ABA},
dass die Jamaat allein Nutzen aus
den Segnungen der Gebete des
Heiligen Propheten^{SAW} zieht, die
er für seine Gefolgschaft
hinterlassen hat. Denn allein die
Jamaat wird als friedfertige und
besonnene Stimme des Islam
wahrgenommen und respektiert.

Khaula Khan

anzunehmen. Nun müssen wir
uns an seine Lehren halten, um
wahre Ahmadi-Muslime zu
werden.

Weiter sagte Hudhur^{ABA}, dass wir
nun in 209 Ländern vertreten
sind. Wenn wir durch Gegner der
Jamaat von einer Seite
unterdrückt werden, segnet uns
Allah zehnfach. Ein jeder von uns
sollte sich selbst reflektieren,
indem er sich fragt, wie viel
Taqwa er in seinem Herzen trägt.
Jede unserer Handlungen sollte
Gottesfurcht in sich tragen.

Mubarka Uddin

Verheißene Messias^{AS} durch die
Lehrern des Islam dargelegt. Jeder
Ahmadi hat an der Hand des
Khalifen sein Treuegelübde
abgelegt. Die Baiat- Bedingungen
sind unser Maß. Wir sollten uns
jeden Tag, jede Woche und Jeden
Monat selbst reflektieren,
inwieweit wir diesen Lehren
nachkommen.

Dann hat Hudhur^{ABA} 35 Fragen gestellt, die wir zum Jahresende selbstkritische beantworten sollten.

Falls diese Fragen größtenteils positiv beantwortet werden,

dann haben wir das Jahr trotz einiger Schwächen gut genutzt. Falls diese Fragen allerdings negativ beantwortet werden, sollten wir uns darum bemühen, Gott um Vergebung unserer Sünden zu bitten. Wir sollten

folglich das neue Jahr dafür nutzen, unsere Schwächen zu beseitigen und zu wahren Gläubigen heranzuwachsen.

Mubarka Uddin